

Kämpfe.* Dazu kommt noch der außerordentliche Unterschied in den Größenverhältnissen der Figuren, die fast von selbst zu größerer Freiheit in der Bewegung und zu großzügigerer und monumentalerer Gestaltung der Einzelpersonen führen. Es besteht hier ungefähr das gleiche Verhältnis wie zwischen dem Hauptbild und den Flügelszenen des Jakobus- und Stephanusaltars von Marx Reichlich in München.

Bei der Beschränkung der beiden für Friedrich Pacher gesicherten Werke in Tratzberg und Freising auf nur zwei Hauptfiguren konnte sich der Vergleich mit den szenischen handlungsreichen Tiberiasbildern nur auf eine beschränkte Anzahl von Punkten erstrecken. Zu weiteren Vergleichen ist es unerlässlich, auch die aus dem engsten Friedrich Pacherschen Kreise

stammenden Gemälde des Hochaltars in St. Wolfgang in die Betrachtung zu ziehen, zu denen bekanntlich das Freisinger Bild der Taufe Christi den Weg gewiesen hat. Vor allem kommen hier die vier Wolfgangsszenen auf den Außenseiten der Außenflügel und die Taufe Christi (Abb. 16), die Flucht Christi aus



* Übrigens erscheint die lebhaft ausschreitende Gestalt des Petrus auf dem Bilde des Apostelabschiedes aus demselben Geiste heraus empfunden wie der Paulus des Mittelbildes.

Abb. 17. Hochzeit zu Kana, vom St. Wolfgangsaltar in St. Wolfgang. Nach Wolff, Michael Pacher